

Aktionärsbrief

1. Quartal 2001



Sehr geehrte Aktionärin! Sehr geehrter Aktionär!

Mit dem vorliegenden Bericht des 1. Quartals 2001 dürfen wir Sie im Folgenden im Detail über die Geschäftsentwicklung der Wiener Städtischen Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft sowie des Konzerns der Wiener Städtischen informieren.

Der Vorstand
WIENER STÄDTISCHE
ALLGEMEINE VERSICHERUNG
AKTIENGESELLSCHAFT

Wiener Städtische AG

KENNZAHLEN WIENER STÄDTISCHE AG

in ATS Mio.	1. Quartal 2001	Veränderung Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	5.385	11,8 %
Schaden/Unfall	2.178	5,1 %
Kranken	870	5,2 %
Leben	2.336	21,8 %
Versicherungsleistungen direkt	4.076	5,6 %
Aufwand f. Versicherungsbetrieb	1.267	4,0 %
Finanzergebnis	397	- 61,5 %
Stand der Kapitalanlagen	89.745	1,2 %*

*Veränderung zum 31.12.2000

Der Prämienanstieg im ersten Quartal 2001 von 11,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde vor allem von der Lebensversicherung mit einem Plus von 21,8 % getragen. Das Prämienaufkommen setzt sich zu 40,4 % aus der Schaden- und Unfallversicherung, zu 43,4 % aus der Lebens- und zu 16,2 % aus der Krankenversicherung zusammen. Damit konnte die Lebensversicherung zum ersten Mal den größten Anteil des Prämienvolumens lukrieren. Die **Versicherungsleistungen** entwickelten sich in den einzelnen Sparten unterschiedlich: Während in der Schaden-/Unfallversicherung die Leistungen aufgrund des milden Winters um 15,7 % sanken, lagen sie in der Lebenssparte deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (+ 36,1 %).

Im ersten Quartal 2001 stiegen die **Kosten** (ohne Berücksichtigung der Provisionen) gegenüber dem Vorjahr um 4,0 % auf ATS 946 Mio. Während sich die

Sachkosten durch den Wegfall der Kosten für das 175-Jahr-Jubiläum um 2,0 % verringerten, verzeichneten die Personalkosten einen Anstieg um 7,6 %. Dieser ist vor allem auf die höhere Dotierung der Pensionsrückstellung aufgrund der Verwendung neuester Sterbetafeln zurückzuführen. In den Kollektivvertragsverhandlungen Innendienst wurde eine KVI-Erhöhung um 2,8 % mit Wirksamkeitsbeginn 01.04.2001 beschlossen.

Das **Finanzergebnis** belief sich per Ende März auf ATS 397 Mio. Dabei wurde beim ordentlichen Ergebnis der Vergleichswert des Vorjahres um 4,3 % überschritten, während bei den außerordentlichen Erträgen auf Grund der allgemeinen Börsenschwäche stichtagsbedingte Verluste im Aktienbereich durchschlugen.

SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

in ATS Mio.	1. Quartal 2001	Veränderung Vorjahr
KFZ-Sparten (abgegr. Prämie)	785	5,9 %
NKS-Sparten (abgegr. Prämie)	1.393	4,6 %
Abgegr. Prämie gesamt	2.178	5,1 %
Versicherungsleistungen direkt	1.484	- 15,7 %

Das Ergebnis der **Schaden- und Unfallversicherung** zeigte im ersten Quartal 2001 eine äußerst erfreuliche Entwicklung. In den Sparten ohne Kfz waren die Sturmschadenversicherung mit einem Prämienplus von 9,3 % sowie die Haftpflichtversicherung (+ 6,6 %) herausragend. Der Kfz-Bereich konnte ebenfalls ein Prämienplus in Höhe von 5,9 % verzeichnen, wobei die Kaskoversicherung um 8,3 % zulegte. Während



die abgegrenzten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt einen Anstieg um 5,1 % auf ATS 2.178 Mio. aufwiesen, ist der Schadenaufwand verglichen zum Vorjahr um 15,7 % auf ATS 1.484 Mio. gesunken. So verbesserte sich in der Kfz-Kaskoversicherung der Schadensatz um 21,8 Prozentpunkte auf rund 75 %. Diese Verringerung resultiert einerseits aus dem Prämienanstieg aufgrund von Tarifierpassungen, und andererseits aus einem Rückgang der Schadenanzahl um 6,5%. Im Bereich der Feuerversicherung war ebenfalls ein deutlicher Rückgang der Leistungen festzustellen, da keine zum Vorjahr vergleichbaren Großschäden anfielen und die Schadenauszahlungen zurückgingen.

LEBENSVERSICHERUNG

in ATS Mio.	1. Quartal 2001	Veränderung Vorjahr
Abgegr. Prämie	2.336	21,8 %
Laufende Prämie	1.273	4,5 %
Einmaleralag	1.063	51,9 %
Versicherungsleistungen	1.837	36,1 %
Veränd. Deckungsrückstellung	587	- 5,0 %

Die Prämiensteigerung in der **Lebensversicherung** ist insbesondere auf das starke Wachstum des Einmalergeschäftes in der klassischen Lebensversicherung zurückzuführen. Während sich die aktuelle Börsenentwicklung bei der fondsgebundenen Variante dämpfend auf die Produktion auswirkte (-13,3 %), stieg die Neuproduktion bei den Einmaleralägen im klassischen Bereich um 67,4 % auf knapp ATS 1 Mrd. an. Der sprunghafte Anstieg bei den Versicherungsleistungen resultiert aus der Erhöhung der Leistungszahlungen (+33,3 %) bedingt durch Erlebensauszahlungen/Vertragsabläufe und laufende Rentenzahlungen sowie der erhöhten Zuführung zur Schadenreserve aufgrund von Rückkäufen von Rückdeckungsverträgen zu derzeit noch steuerbegünstigten Firmenpensionszusagen.

KRANKENVERSICHERUNG

in ATS Mio.	1. Quartal 2001	Veränderung Vorjahr
Abgegr. Prämie	870	5,2 %
Versicherungsleistungen	755	0,5 %

Die Steigerung der Prämieinnahmen in der **Krankenversicherung** von 5,2 % ist zu einem großen Teil auf die im Februar um durchschnittlich 5 % durchgeführten Tarifierpassungen, die auch in den Folgemonaten noch ergebniswirksam werden, zurückzuführen. Im Zuge der Anpassung, die aufgrund der Umstellung auf neue Sterbetafeln notwendig war, wurde auf die Erweiterung der Kostendeckung bei Regionaltarifen auf benachbarte Bundesländer hingewiesen. Der im November 2000 neu eingeführte Tarif „Entgeltfortzahlung für Arbeitnehmer“ trug ebenfalls zum Prämienwachstum bei. Insgesamt nutzten bis 31.03.2001 760 Personen mit einer verrechneten Prämie von ATS 1,2 Mio. dieses Angebot.

Konzern Wiener Städtische

Der **Konzern der Wiener Städtischen** verbuchte im ersten Quartal 2001 verrechnete konsolidierte Prämien von ATS 12.149 Mio. Das entspricht einem Prämienplus von 13,2 %. Davon wurden ATS 9.650 Mio. im Inland und ATS 2.498 Mio. im Ausland lukriert.

Kennzeichnend für die Geschäftsentwicklung des Wiener Städtischen Konzerns im ersten Quartal des laufenden Jahres ist das deutliche Prämienplus im **Auslandsgeschäft**. Die ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns haben ihr Prämienvolumen um 23,4 % auf ATS 2.498 Mio. gesteigert. Dieser Prämienanstieg wird primär vom überragenden Ergebnis

der Lebensversicherung getragen. Die tschechische Kooperativa erzielte in der Lebenssparte mit ATS 200 Mio. ein Prämienplus von 130,2 %. Im Nichtleben-Bereich erhöhten sich die Prämieinnahmen um 10,0 % auf ATS 1.584 Mio. Die ungarische Union Biztosító legte in der Lebenssparte sogar um 203,5 % auf ATS 66 Mio. zu.

Bei den **inländischen Konzernunternehmen** verzeichneten erneut die banknahen Lebensversicherer CA Versicherung und Union hohe Zuwachsraten: Die CA Versicherung erzielte eine Steigerung von 38,2 %, die Union ein Plus von 27,7 %.

Beteiligungen im Inland

INLAND

in ATS Mio.	verrechnete Prämie 1. Quartal 2001	Veränderung zum Vorjahr	Nichtleben 1. Quartal 2001	Veränderung zum Vorjahr	Leben 1. Quartal 2001	Veränderung zum Vorjahr
Donau	2.228	8,4 %	1.725	11,4 %	503	18,0 %
Montan	146	8,8 %	146	8,8 %	-	-
CA Versicherung	514	38,2 %	2	11,2 %	512	38,3 %
Union	1.162	27,7 %	15	12,6 %	1.146	28,0 %

Beteiligungen im Ausland

AUSLAND

in ATS Mio.	verrechnete Prämie 1. Quartal 2001	Veränderung zum Vorjahr	Nichtleben 1. Quartal 2001	Veränderung zum Vorjahr	Leben 1. Quartal 2001	Veränderung zum Vorjahr
Kooperativa (SK)	243	8,7 %	172	- 3,7 %	71	58,2 %
Kooperativa (CZ)	1.784	16,9 %	1.584	10,0 %	200	130,2 %
Heros	86	18,3 %	86	18,3 %	-	-
Union Biztosító	74	173,0 %	7	41,5 %	66	203,5 %
InterRisk*	303	73,6 %	178	2,1 %	125	-
WS osiguranje	7	734,7 %	-	-	7	734,7 %
Vienna Life (FL)	0,2	-	-	-	0,2	-
Vienna Life (PL)	1	-	-	-	1	-

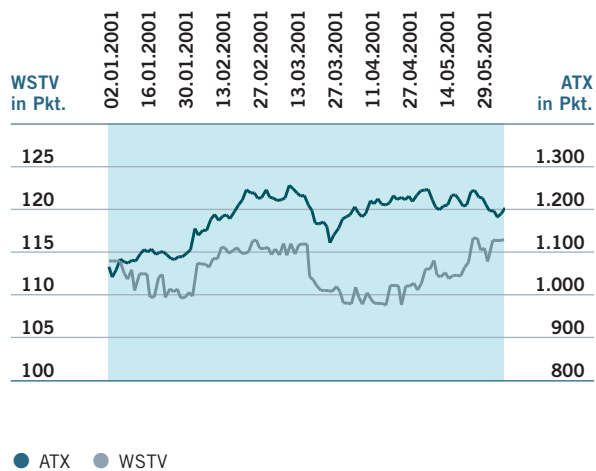
*Vergleichswert 2000 ohne InterRisk Leben

Wiener Städtische Vorzugsaktie

Die an der Wiener Börse im amtlichen Handel notierte Vorzugsaktie der Wiener Städtischen konnte sich auch in den ersten Monaten des Jahres 2001 auf hohem Niveau stabilisieren und notierte am 31.05.2001 bei EUR 117 (Jahresultimo 2000: EUR 114).

AKTIENCHART WSTV vs. ATX

Jänner - Mai 2001



Ausblick

Schwerpunkt im Jahr 2001 ist eine weitere Forcierung des **Auslandsgeschäfts**. Zu erwarten ist eine Fortsetzung der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in allen Auslandsmärkten, da die wirtschaftlichen Anstrengungen der Beitrittskandidatenländer zur Europäischen Union für günstige Rahmenbedingungen in den Konzerngesellschaften sorgen. Die Märkte in Ländern wie Polen, Tschechien, der Slowakei oder Ungarn weisen eine unterdurchschnittliche Versicherungsdichte auf. Dies bedeutet, dass in den Sach- und Haftpflichtsparten Zuwachsraten erzielt werden können, die deutlich über dem europäischen Niveau liegen. Daher plant die Wiener Städtische ihr Engagement in der Slowakei zu verstärken, indem sich die Kooperativa Preßburg mit 90% an der Komunálna poisťovna, a.s. beteiligen wird. Die Komunálna ist sowohl im Lebens- als auch im Nicht-Lebensversicherungsbereich tätig.

Die **Wiener Städtische AG** rechnet für das Jahr 2001 mit einem deutlich verbesserten Ergebnis. So wird der Aufwärtstrend in der Lebensversicherung weiter anhalten. Im Bereich Schaden- und Unfallversicherung sollte das Wachstum vor allem durch Prämienanpassungen im Kfz-Bereich über der erwarteten Inflationsrate liegen. Außerdem wird durch eine weitere Optimierung der Kostenstruktur in der Gruppe eine deutliche Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses angepeilt.

